

Volks- & Anzeigebblatt

Das Volks- und Anzeigebblatt erscheint wöchent-
lich 3 mal, **Dienstag, Donnerstag und**
Samstag, und kostet vierteljährlich bei der Re-
daktion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 M. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile
oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis
Montag, Mittwoch und Freitag
Mittags eintreffen, finden Aufnahme.

Achtundzwanzigster Jahrgang. No. 40. Winnenden, Samstag den 1. April 1876.

Amtliche Bekanntmachungen.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando Ludwigsburg.

Bekanntmachung.

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes betreffend die Frühjahrs-Kontrolle-Versammlungen pro 1876.

Die Frühjahrs-Kontrolleversammlungen im Bezirk der 4. Kompagnie (Oberamt Waiblingen) 2. Bataillons 3. Württembergisches Landwehr-Regiments No. 121, finden in nachstehender Weise statt:

1) In Waiblingen auf dem Rathhause:

Am Freitag, den 7. April 1876 Vormittags 9 Uhr

für die Mannschaften der Stadt Waiblingen, sowie der Ortschaften Hegnach, Neckarrens, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker, Neustadt, Großheppach, Kleinheppach, Enderbach, Strümpfelbach, Beinstein, Bittensfeld und Korb die Jahrgänge 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874 und 1875.

2) In Winnenden auf dem Rathhause:

a) Am Samstag, den 8. April 1876 Vormittags 9 Uhr,

für die Mannschaften der Stadt Winnenden, sowie der Ortschaften Buoch, Baach, Birkmannsweiler, Bräuningsweiler, Bregena-
cker, Bürg, Hanweiler und Herdtmannsweiler die Jahrgänge 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, und 1875.

b) Am Samstag, den 8. April 1876 Nachmittags 2 Uhr,

für die Mannschaften der Ortschaften Höfen, Leutenbach, Nellersbach, Dederherdt, Deschelbromm, Oppelsbohm, Reichenbach,
Rettersburg, Schwaikheim und Steinach die Jahrgänge 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874 und 1875.

Sämmtliche im Bezirk sich aufhaltende Reservisten der Jahrgänge 1869 bis 1875, die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten und zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Soldaten, sowie alle Halbinaliden des deutschen Reichsheeres, gleichviel ob sie temporär oder dauernd anerkannt sind, welche noch im reservenpflichtigen Alter stehen, erhalten hierdurch den Befehl sich pünktlich zur festgesetzten Stunde einzufinden und (Militärpässe etc.) zur Stelle zu bringen. Die Mannschaften werden auf Punkt 11 der dem Militärpaß vorgebrachten Bestimmungen hingewiesen.

Sämmtliche Mannschaften werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie Einzel-Ordres zum Erscheinen bei der Kontrolleversam-
lung nicht zu erwarten, sondern sich lediglich auf Grund dieser Bekanntmachungen Militärpapiere einzufinden haben.

v. Sonntag

Ludwigsburg, den 11. März 1876

Oberst z. D. und Bezirkskommandeur.

Winnenden.

Sand-Ausschlag Akkord

Am nächsten Montag den 3. April früh
8 Uhr wird auf dem Rathhaus das Sand-
Ausschlagen aus dem Altbach nach Cubic-
Meter vergeben wozu Unternehmer einge-
laden sind.

Bauverwaltung.

Winnenden.

Donnerstag den 6. April d. J. wird die
Lieferung und Beifuhr von 400 Koflast
Kalksteine auf die Vic. Straße nach Schwaik-
heim, gegen Hanweiler bis zur Gansbrücke
und gegen Breuningsweiler bis zur Stök-
achfelder auf dem hiesigen Rathhaus

Morgens 10 Uhr vergeben, zu gleicher
Zeit kommen ebenfalls 250 Koflast Flein-
steine auf die Hanweiler und Breunings-
weiler Straße in Abstreich wozu Akkords-
lustige eingeladen werden.

Schule.

Winnenden.

Fahrniß-Versteigerung.



Aus Anlaß des
Ablebens der:
Gottliebin geb.

Haag, gew. Ehefrau des Christian Mayer
Schreiners dahier
kommt die vorhandene Fahrniß, am

Donnerstag, den 6. April d. J.

Vorm. 1/2 9 Uhr

im Sprecher'schen Hause zum Verkauf-
nemlich:

2 gold. Ringe, einige Bücher, Frauen-
kleider, Betten, Leinwand, Küchengeschirr,
worunter 1 Kohlenbügelleisen, Schreinwerk,
allerlei Hausrath und einiger Vorrath an
Arbeitsholz.

Die Liebhaber werden eingeladen.

Den 29. März 1876.

K. Amts-Notariat
Dinkelacker.

Ein Bürgerstücke im Schelmenholz
hat sogleich zu verpachten.

Wer? sagt die Red.

Winnenden.

Einladung.

Morgen Sonntag
Abend 7 Uhr findet im
Saale des Gasthofs zur Krone
eine

Singsproduktion
statt, wozu Freunde der Sache
ergebenst einladet

der Ausschuss
der Liedertafel.

Winnenden.



Deutscher Krieger-Verein.

Nächsten Sonntag den
2. April,

Nachmittags 3 Uhr,

Monatsversammlung

im Lokal.

Zahlreiche Betheiligung erwünscht.

Der Ausschuss.

Winnenden.

Turnsache.

Allgemein ist die Klage zu hören, daß unsere Jugend sich mehr und mehr edlerem Streben, das früher unser deutsches Volk besaß und groß machte, entziehe, und materiellen Genüssen hingegen in Zuchtlosigkeit verfinke; es glaubt daher der Turnverein darauf hinweisen zu dürfen, daß es seine Aufgabe ist, diesem Verfinken der Jugend im Nichtsthun und Schwärmerie dadurch entgegenzuwirken, daß er der jugendlichen Kraft die Kreise anweist, in welcher sich dieselbe nicht bloß zu betheiligen, sondern auch auszubilden vermag. — Es hat der Turnverein zu diesem Zweck diesen Winter einen Vorturner in Stuttgart ausbilden lassen und beginnen die Übungen mit dem Frühjahr auf's Neue, weshalb er hiermit alle jungen strebsamen Leute glaubt einladen zu dürfen, in seinen Reihen Erfrischung und Geselligkeit zu erlangen.

Die Übungen finden neben dem alten Schulhause Donnerstag und Samstag Abends 8 Uhr anstatt und werden daselbst vom Turnwart Aufnahmegefuhe von Turner und Jünglingen entgegengenommen.

Der Ausschuss des Turnvereins.

Winnenden.

Zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem können nachstehende im Verfaß gebliebene Gegenstände billig abgegeben werden, 3 schwarze Kleider worunter ein Wollatlas, 1 graues fast noch neues, ein Tuchkleid russischgrün, wollene und seidene Halstücher, Schürze, verschiedene Mannsröcke noch im besten Zustand, mehrere Confirmationsröcke, Joppen, schwarze und gestreifte Tuchhosen Westen und dgl., ein ächtes Granadennmuster mit Goldschloß, goldene Ringe und Brochen, Spindeluhren, silberne Uhrkette dto., Cigarrröhrchen, ein Deckbett, ferner eine große Auswahl von neuen Arbeits-hosen, Hemden, Blousen, Socken, wozu Liebhaber eingeladen werden.

W. Groß.

Winnenden.

Ich mache hiemit dem Publikum der Stadt Winnenden und Umgegend die ergebnste Anzeige, daß die neuesten Sommeranzüge sowie Sommerstoffe eben in den reizendsten Mustern eingetroffen



sind, und bitte ich dieselben in Augenschein zu nehmen. Auch werden Anzüge nach den höchsten Anforderungen nach Maß prompt und billig gefertigt. Confrmanden-Anzüge sind in schöner Auswahl



zu treffen.

Ich erlaube mir das geehrte Publikum mit der freundlichsten Bitte aufmerksam zu machen, indem ich durch eine direkte und gute Bezugsquelle in den Stand gesetzt bin, zugleich die möglichst billigsten Preise zusichern kann.

N. B. Für gute Waare wird garantiert.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

A. Breitenbach

in der Buchdruckerei.

Geldprämien-Lotterie

zur
Restauration der St. Johannis-
Kirche

in

Gmünd.

Genehmigt durch Allerhöchste Entschliebung vom 5. Okt. 1875.

Ziehung am 1. Mai 1876 auf dem Rathhaus in Gmünd.

Preis des Stückes 1 Mark.

1 Gewinn		10,000 Mark
1 Gewinn		5,000 Mark
2 Gewinne à	1000 =	2,000 Mark
1 Gewinn		500 Mark
8 Gewinne à	200 =	1,600 Mark
22 Gewinne à	100 =	2,200 Mark
15 Gewinne à	60 =	900 Mark
50 Gewinne à	20 =	1,000 Mark
200 Gewinne à	10 =	2,000 Mark

25,200 Mark.

Loose sind zu haben bei der Redaktion des Blattes.

Patentirte Stiefelbesohlung.

Material zu 1 Duzend Paar Stiefel oder Schuhe besohlen, selbst ausführbar 8 Mark, 1/2 Duzend 4 1/2 Mark, 1 Duzend Paar Absatz 3 Mark 1/2 Duzend 1 3/4 Mark inclusive Handwerkzeug und Anweisung

Robert Schumann, Leipzig, Blücherstraße 15. I.

Dieses sonderbare versprechende Inserat verleitete uns, — so schreibt die Redaktion der „Industrieblätter“, — von dem Angebot Gebrauch zu machen, und müssen wir bekennen, daß die Sache selbst sich für alle Diejenigen empfiehlt, welchen die Zeit zu der betreffenden Arbeit zu Gebote steht. etc. etc. etc.

Die beigegebene Gebrauchsanweisung bietet theils durch Beschreibung, theils durch bildliche Darstellung eine recht gute Anleitung, dem Schuster in das Handwerk zu fallen. etc. etc.

Winnenden.

Circa 20. Centner gutes Heu und Dehmd
hat zu verkaufen

G. Fricker.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich im
Kleidermachen in und außer dem Haus.
Rane Heubach.

Restauration Germania.

Morgen Sonntag Nachmit-
tag



„Salvator Bier“

von der Zacher'schen Brauerei in Mün-
chen, sowie stets in Flaschen.

Winnenden.

Morgen Sonntag gibt es



Zwiebelfuchen

wozu freundlich einladet
Bäcker Rupp.

Winnenden.

Gartenwirthschaft und Regelbahn-Eröffnung.



Morgen Sonntag
gibts gutes Bier
nebst Zwiebelku-
chen wozu ergebenst

einladet.

D. Haag

3. grünen Baum.

Winnenden.

Morgen Sonntag von 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an

Zwiebelfuchen

nebst ausgezeichnetem Köppritzschem

Bier

Bäcker Grün.

Es hat sich am letzten Mittwoch eine
gelbe Henne verlaufen der jetzige Eigen-
thümer wird gebeten dieselbe abzugeben bei
Bäcker Grün.

Winnenden.

Frischer Schinken ist fortwäh-
rend zu haben bei



A. Bader, Metzger.

Winnenden.

Stockfische

schön weiß, und frisch gewässert empfiehlt
Aug. Brandner, Seifensieder.

Winnenden.

Es hat sich letzten Donnerstag ein junger



Rattensänger

grau mit gestutzten Ohren und Schwanz verlauf-
fen, auf den Ruf Peter gehend. Der jetzige
Besitzer wolle ihn bei Bäcker Schad abgeben.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Winnenden.

1 Eimer Most 1875er hat zu billig-
stem Preise, auch Imweise abzugeben.

C. C. Schwarz, Wittwe.

Präparate v. Apoth. J. Schrader Feuerbach-Stuttgart.

Das vorzüglichste und erprobteste aller

Magen-Mittel,

das selbst in ganz hartnäckigen und ver-
zweifeltsten Fällen von Magenleiden jeder
Art, Appetitlosigkeit, Unterleibslei-
den, Hämorrhoiden, und allgemeinem
Uebelbefinden zc. ganz vorzügliche Dienste
und sicherste Hilfe leistet, ist die von Apoth.
Schrader in Feuerbach-Stuttgart
allein ächt bereitete

Weißer Lebensessenz.

Dieselbe wird allen Magenleidenden als
vorzüglichstes diätetisches Hausmittel aufs
Wärmste empfohlen. Flasche 1 Mark in
Winnenden in beiden Apotheken.

Für schwer zahnende Kinder,
bei denen der Durchbruch der Zähne oft
krankhafte Störungen und Zahnkrämpfe
hervorrufen, werden als vorzüglichstes Er-
leichterungs- und Vorbeugungsmittel die
Schrader'schen electromotorischen

Zahnhalsbänder

pr. Stück 1 Mark, allen sorgsamem
Müttern bestens empfohlen.

In Winnenden bei Apoth. Schmid.

Winnenden.

Steckkartoffel

frühe amerikanische Rosen-
kartoffel, frühe blaue, Späte
Bisquit und Münchinger.

Sind zu haben bei

Pflüger.

Eine wichtige Erfindung der Neuzeit
sind die von mir erfundenen Sichtket-
ten mit Flussableitung.

Meine Ketten werden nur des Nachts getragen
am Tage entleert sich die Sichtkette des aufge-
nommenen rheumatischen Stoffes. Das Ziehen
ist wohlthuend und angenehm, man verspürt nach
10 Minuten Linderung bis der Schmerz ver-
schwunden ist. Meine Ketten sind nicht mit den
Früheren zu verwechseln, weil noch nie ein Fluss-
ableiter erfunden war, und haben eine 10 mal
größere Heilkraft als Electr.-Maschine, und
sind daher gegen Sicht Rheumatismus, heftige
Kopfschmerzen, Zahnschmerz, Krämpfe, rheuma-
tische Augenentzündung, Magenbrud von unsehl-
barer Wirkung. 100 von Anerkennungs-schreiben
gehen wöchentlich ein. Preis pro Sichtkette mit
Gebrauchsanweisung 12 Mark.

Adolph Winter,

alleiniger Erfinder der neuen Flussableitungs-
Sichtketten.

Sollnow, Pommern Preußen.

Winnenden

260 M. Pflugschaftsgeld hat auf ge-
setzliche Sicherheit sogleich auszuleihen.

Albert Klöpfer.

Winnenden.

Geschäfts-Empfehlung

Einem hiesigen und auswärtigen Publi-
kum, mache ich die ergebenste Anzeige, daß
ich hier ein Puggeschäft, verbunden mit
Weiß- und Kurzwaaren errichtet habe.
Nebst schöner Auswahl in Hüten, Bändern,
Blumen, Federn u. s. w. wird mein eif-
rigstes Bestreben sein, die mir zugewende-
ten Aufträge reel und geschmackvoll aus-
zuführen.

Ferner empfehle ich, Krägen und Man-
chetten für Damen und Herren, Hemden-
und Bettensätze, Glacehandschuh, Schürze
für Erwachsene und Kinder, Neze, Kittel
und Häubchen, Lizen, Faden, Seide, Knöpfe
und sonstige in dieses Fach einschlagende
Artikel.

Achtungsvoll

Ernstine Mall

geb. Gieß.

im Hause des Herrn Tuchmacher Eidle.

Strohüte zum Waschen, Färben und
ändern nach neuester Facon werden von
mir angenommen und bestens besorgt.

D. D.

Es sind sehr schöne, gesunde

Saarschnittlinge

Griebler, Unger, Salvener, Affenthaler und
Lemberger zu verkaufen.

Bei wem? sagt die Red.

Es sind 2 Brtl. Acker am Kirchhof zu
verpachten.

Von wem? sagt die Redaktion.

Leutenbach.

Haus-Verkauf.

Unterzeichnete ist gesonnen ihr neu erbautes
Wohnhaus, in der Nähe des Bahnhof's, mit
gangbarer Wirthschaft und Kaufladen, und 9.
heizbaren Zimmer und Garten beim Haus, wel-
ches sich zu jedem Geschäft eignen würde, zu
verkaufen; ein Kauf kann jederzeit abgeschlossen
werden mit

Mutschler, Wittwe.

Geschlechts-Krankheiten,

Hautkrankh. Frauenleiden, heile ich auch brieflich
in kürzester Frist ohne jede Berufsstörung nach
glänzend bewährter Heilmethode. Ebenso beseitige
die so schlimmen Folgen der Onanie (allgemeine
Zerrüttung des Nervensystems, Rückenmarkslei-
den, Impotenz, Pollutionen, Schwäche u. s. w.)
und garantire selbst in den verzweifeltsten Fäl-
len für sichern Erfolg. Briefe mit recht genauer
Angabe des Leidens erbeten.

Dr. med. Rumler,

Berlin, Kön. Augustastr. No. 26.

Winnenden.

Unterzeichneter hat ein Bürgerstückle
zu verpachten

Carl Weik, Schuhmacher.

Auch habe ich ein Brtl. Acker zum Scho-
ren in Afford zu vergeben.

Winnenden.
Morgen Sonntag Abend 7 Uhr Mis-
sionsstunde in der untern Paulinenpflege.

Winnenden.
Ein kleineres

Logis

gegen der Straße, hat an 1 oder 2 ge-
ordnete Personen sogleich oder später zu
vermieten.

G. Hafner.

2200 Mark

hat im Auftrag gegen genügende Sicher-
heit auszuleihen.

G. Hafner.

Winnenden.

Tapeten-Empfehlung.

Die Tapeten Karten von den Herren
Bachhaus und Cie. in Heilbronn mit den
neuesten Dessins ausgestattet sind wieder
eingetroffen und empfehle solche zu gefäl-
licher Benützung.

G. Langbein.

Winnenden.

Einige Wagen

Dung

und 7 8 Faß Gülle hat zu verkaufen
Bäcker Rupp.

Ein Logis, an eine geordnete Fami-
lie hat zu vermieten.

Bäcker Rupp.

Einem vollständig, (feinen) Steinhauer-
handwerkszeug, hat zu verkaufen

Bäcker Rupp.

80 bis 100 Ctr. gutes Wiesen-Heu hat
zu verkaufen.

Wieland, Reumüller.

Guter Bachsand ist fortwährend zu ha-
ben bei **Obigem**

Winnenden.

Dunghaar

hat zu verkaufen

Serber Schaal.

Jeden Bandwurm

entfernt in 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz-
u. gefahrlos; ebenso sicher beseitigt **Bleichsucht,**
Trunksucht, Magenkrampf, Flechten
aller Art u. **epileptische Krämpfe** — auch
brieflich (H. 04600.)

Voigt, Arzt zu Croppenstedt (Preußen)

Winnenden.
Einem älteren Blasbalg haben
billig zu verkaufen.

Baunternehmer
Feldmaier & Ruff.

Ein oberes Seewiesenland ist billig zu ver-
kaufen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Sir's Herz.

Leit' mich, Herr, nach deinem Rath,
Laß mich deinen Willen,
So wie's unser Heiland that,
Treu und froh erfüllen.
Regt sich Schwachheit noch in mir,
Stärke meine Seele;
Alsdann leb' ich ewig dir,
Retter meiner Seele.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt
vom 30. März 1876.

Getreide- Gattung.	Voriger Woch.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.		Erlöse. M.
			Säcke	Säcke	
Dinkel	0	367	35	3	2867 92
Hafer	0	241	3	3	1876 65

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz
gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide- Gattung.	Höchst		Mittl.	Niedst		Bemerkung.
	M. Pf.	M. Pf.		M. Pf.	M. Pf.	
Kornen Etr.	11	50	7	66	10	
Dinkel "	7	92	80	7	68	
Hafer "	7	88	78	7	68	
Gewischt "			40			
Einforn "	2	60	2			
Gerste			90			
Woggen	3	4	80			
Wägen	5	40	3			
Alterbohnen	3	40	3			
Erbsen						
Linsen	3	40	3			
Weißkorn	3	40	3			
Widen	3	40	3			
Kartoffeln	80					
Wfd. Butter	96					
1 Pfd. Stroh	56					
1 C. Heu	70					

10
14
Wird nur in Pausch
und Bogen verkauft.

Tagesbegebenheiten.

Gannstadt, 27. März. Heute früh nach 6 Uhr machte ein
hiesiger Tagelöhner auf der Polizei die Anzeige, daß an der Mineral-
quelle auf der Berger Insel ein tochter Mann liege. Wundarzt Geiß-
ler von Berg wurde sogleich herbeigerufen: derselbe machte Wiederbele-
bungsversuche, allein vergeblich. Der Todte hatte ein lebernes Wasser-
schiffchen neben sich liegen und es scheint, daß er aus der Sauerwasser-
quelle trank und dabei durch einen Schlaganfall vom Tode überrascht
wurde. An einer Karte, die er bei sich trug, erkannte man in ihm den
Schneidermeister C. Unterkosler, 41 Jahre alt, Vater von 4 Kin-
dern, Bürger in Neckarwehingen, W. Ludwigsburg, wohnhaft in Stutt-
gart, Friedrichstraße Nr. 39.

Göppingen. Sonntag früh 6 Uhr ertönte hier die Feuerglocke.
Es brannte im Innern eines Wohnhauses, und zwar in Folge der
Fahrlässigkeit eines in demselben eingemieteten jungen Kaufmanns. Der-
selbe hatte, in später Nacht betrunken nach Hause gekommen, versäumt,
ein neben seinem Bette stehendes Licht zu löschen. Das Bett fing Feuer
und der Brand hatte beim Erwachen des Unvorsichtigen schon so weit
um sich gegriffen, daß derselbe die Thüre nicht mehr zu erreichen ver-
mochte. Er öffnete das Fenster und war eben im Begriff, einen Sprung
(aus dem dritten Stock) auf die Straße zu thun, als ein benachbarter
Fleischer mit einer hohen Leiter zu Hilfe kam. Der Schaden am Ge-
bäude ist nicht bedeutend, erheblicher dagegen der Mobiliarschaden.

Paris, 28. März. Die „Agence Havas“ meldet aus Ragusa:
Bei der Unterredung, die am 26. d. Mts. zwischen Ali Mukhtar Pa-
scha und dem Feldmarschall-Lieutenant Robich stattgefunden hat, handelte
es sich um die Frage der Pazifikation der aufständischen Provinzen
unter freundschaftlicher Mitwirkung Oesterreichs. Als erster Punkt
wurde hingestellt die vollständige Durchführung der am 21. März durch

kaiserliche Trabe in der Herzegowina und Bosnien proklamirten Refor-
men, wie solche in der Note Andrassy's aufgestellt sind. Ferner soll in
Erinnerung gebracht werden, daß von dem Tage dieser Proklamation
ab eine Frist von 24 Tagen bewilligt worden ist und zwar den Gesüch-
teten behufs Rückkehr in ihr Besitzthum und den Insurgenten behufs
ihrer Unterwerfung. Im Falle diese Frist unbenützt verstreicht, sollen
die Flüchtlinge zu Gunsten der Zurückgekehrten ihre Güter verlieren-
die Insurgenten aber aus der Türkei verbannt werden.

Baltimore, 27. März. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd
Leipzig, Capt. R. Hoffmann, welches am 8. März von Bremen und
am 11. März von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalt-
ten hier angekommen.

Bahia, 27. März. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd
Hohenzollern, Capt. W. Nordenholt, welches am 1. März von Bre-
men und am 14. dts. Abends von Lissabon abgegangen war, ist heute
wohlbehalten hier angekommen.

Ein Berg von 10 Millionen Dollars in Gold und Silber.

Wie die „Philadelphia-Presse“ erfährt, geht in San Francisco das
Gerücht um, die großen Finanzhäuptlinge Wm. Wood, O'Brien, Mackay
und Fay ständen im Begriff, die Jubel-Weltausstellung in Philadelphia
mit einem noch nie dagewesenen Ausstellungsgegenstand zu beschicken.
Bestehen soll derselbe aus einem riesigen Berg ungemünzten Goldes und
Silbers im Betrage von einhundertundfünfzig Tonnen, welche fünfmo-
natliche Ausbeute aus der Vereinigten Virginia-Mine repräsentiren-
Der Werth dieser glitzernden Barren wird auf rund zehn Millionen
amerikanische Gold-Dollars veranschlagt.

Durch Auslassung des Sezers muß zu letzten Eingefandt berich-
tigt werden, daß es zum Schluß heißen soll, welche allweil über Be-
einträchtigung ihrer Interessen klagen, dies wohl in Betracht ziehen.